

Auch personell wird die Klinik umgebaut

Drei neue Chefarzte übernehmen in den nächsten Monaten – Erweiterung zieht sich – Förderverein gibt 20 000 Euro



Bauliche Veränderungen auch im Außenbereich: Im Norden, zwischen Klinik und ehemaliger B 12, entsteht ein neuer Parkplatz. Noch heute sollen die Stellplätze nutzbar sein. – Foto: Kleiner

Altötting. Der Verein zur Förderung der Kreisklinik Altötting hat in seiner Mitgliederversammlung am Montag im Konferenzraum des Krankenhauses beschlossen, über 20 000 Euro in Maßnahmen der Schulung und Fortbildung zu investieren. Außerdem gab kaufmännischer Vorstand Michael Prostmeier Informationen über aktuelle Entwicklungen am Kommunalunternehmen bekannt.

In der Chefarzttrilogie stehen Veränderungen an. Der neue

Anästhesist tritt am 1. Dezember an, der neue Unfallchirurg am 1. Januar (*die Heimatzeitung berichtet in den nächsten Tagen detailliert*). 2019 wird auch ein Chefarztwechsel in der Geriatrie erfolgen. Und Pflegedirektor Bernd Henke geht ebenfalls im nächsten Jahr in den Ruhestand.

Bei den dreistelligen Millionen-Euro-Investitionen in den Umbau der Altöttinger Klinik sei man im Zeitverzug wegen Schwierigkeiten bei der Aus-

schreibung. Die nach wie vor boomende Baukonjunktur behindere. Mittlerweile aber liefen die Bietergespräche.

Im März 2019 soll mit dem Neubau der Operationsäle begonnen werden. Bis dahin sei auf jeden Fall auch der neue Parkplatz an der Nordseite der Klinik nutzbar, so dass es zu keinen Stellplatzengpässen komme. Prostmeier rechnet mit zweijähriger Bauzeit für die OP. Parallel werde auch mit der Aufstockung der Bettenhäuser be-

gonnen, wobei Umplanungen nötig seien wegen der neu zu installierenden Akutgeriatrie. Die dritte Ausbauphase betreffe dann die Intensivstation.

„Die Maßnahmen sind am Laufen. Wir bauen so zügig wie möglich“, sagte der Vorstand. Der Umbau werde Mitarbeiter, Patienten und Verwaltungsrat bis Mitte der 2020er Jahre beschäftigen.

Einstimmig beschlossen wurden vom Förderverein drei Investitionen: Mit 13 500 Euro

schlägt die Funktionserweiterung des EDV-Schulungsraums zu Buche; angeschafft werden Software sowie Kleingeräte wie Mikrofone, Lautsprecher und die entsprechenden Lizenzen. Für die Krankenpflegeschule fallen 5000 Euro ab, die ebenfalls in EDV-Ausstattung gesteckt werden. Und rund 2200 Euro kostet ein Intubations-Trainer, der Schulungen im Kontext des Notfall-Managements ermöglicht.

Fördervereins-Vorsitzender Herbert Hofauer, Bürgermeister von Altötting, betonte, die genannten Maßnahmen entsprächen der Vereinssatzung; sie könnten nicht staatlich gefördert werden. Kassier Ludwig Demmelhuber sagte, das Geld stehe zur Verfügung. Den aktuellen Kontostand bezifferte er auf 29 350 Euro. Er bat, die Investitionen möglichst heuer noch anzugehen.

Neu geordnet wurden im Verein auch Personalien: Robert Moser gibt sein Amt als Schriftführer ab, Elisabeth Sinzinger ist seine Nachfolgerin. Roland Hampel wird sich vom Amt des Beisitzers zurückziehen; dieses übernimmt Dr. Monika Lieb, seit Sommer medizinischer Vorstand des Kommunalunternehmens.

Eingangs der Sitzung wurde eine Gedenkminute eingelegt für den vergangene Woche verstorbenen Pfarrer Heribert Unterhuber, der Gründungsmitglied des Klinik-Fördervereins war. – ecc